

Dürr-Stiftung

Hamburg



**H a m b u r g**

Behörde für Schule  
und Berufsbildung

**FRAUENDORFER  
FÖRDERSTIFTUNG**



JÜRGEN  
SENGPIEL  
STIFTUNG



**ZEIT-Stiftung**  
Ebelin und Gerd  
Bucerius

## Bewerbungsstart für START-Schülerstipendien!

- **START in Hamburg: Mindestens 10 neue Stipendienplätze zu vergeben**
- **Bewerbungen sind ab sofort bis zum 30.4.2010 online oder per Post möglich**

Hamburg, 01. März 2010. In Hamburg können sich ab sofort wieder gesellschaftlich engagierte und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund für das START-Stipendienprogramm bewerben. Mindestens zehn Stipendienplätze stellt die START-Stiftung – ein Projekt der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung – gGmbH gemeinsam mit fünf Partnern für das Schuljahr 2010/11 zur Verfügung. START in Hamburg ist eine gemeinsame Bildungsinitiative folgender Partner: Dürr-Stiftung Hamburg, Freie und Hansestadt Hamburg – Behörde für Schule und Berufsbildung, J. und E. Frauendorfer-Förderstiftung, Jürgen Sengpiel Stiftung, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius. Bis zum 30. April 2010 können interessierte Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10 (bei 13-jähriger Schulzeit) bzw. 8 und 9 (bei 12-jähriger Schulzeit) unter [www.start-stiftung.de](http://www.start-stiftung.de) ihre Bewerbungen für die Aufnahme in den nunmehr sechsten START-Stipendiatenjahrgang in Hamburg einreichen.

Ziel von START ist es, Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, die gute schulische Leistungen und ein überzeugendes soziales Engagement aufweisen, verstärkt die Möglichkeit zu einer höheren Schulbildung und damit verbunden bessere Chancen für eine gelungene Integration in unsere Zuwanderungsgesellschaft zu bieten.

„Die soziale Herkunft entscheidet bei uns noch immer zu stark über den Bildungserfolg. Für Kinder aus Einwanderungsfamilien gilt dies besonders. Das wollen und müssen wir ändern. Vor diesem Hintergrund ist START für uns eine wichtige und wertvolle Ergänzung unserer eigenen Bemühungen“, betont Christa Goetsch, Senatorin für Schule und Berufsbildung.

### Das Förderprinzip

Andrea Bartl, Geschäftsführerin der START-Stiftung gGmbH, erläutert: „Die Ausbildung schulischer und beruflicher Kompetenzen und eine soziale Teilhabe zählen zu den Säulen einer gelungenen Integration. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund haben hier jedoch häufig schlechtere Ausgangsbedingungen. START möchte diejenigen, die trotz schwieriger Umstände eine hohe Leistungsmotivation und ein ausgeprägtes soziales Engagement zeigen, fördern und motivieren, ihren Weg der Integration weiter zu gehen.“

### Der Förderumfang

START sieht eine materielle und eine ideelle Förderung der Stipendiaten vor. Die materielle Unterstützung umfasst ein monatliches Bildungsgeld in Höhe von 100 € und einen Laptop mit Internetzugang. Die ideelle Förderung zielt vor allem auf den Zugang zu Themen und Kontakten, die im privaten Rahmen häufig nicht geboten werden können und über das schulische Maß hinausgehen: Neben grundlegenden Bildungsseminaren – z.B. zu den Themen „Demokratie und Partizipa-

tion“, „Medien in Theorie und Praxis“ und „Rhetorik“ – können die Stipendiaten Wahlseminare im künstlerisch-kreativen, sportlichen und naturwissenschaftlichen Bereich belegen. Exkursionen in privatwirtschaftliche Unternehmen und öffentliche Verwaltungseinrichtungen, Beratungen für die Ausbildungs-, Studien- und Lebensplanung sowie die Vermittlung von Praktika ergänzen das Angebot. Die Stipendiaten profitieren außerdem von einem lebendigen Netzwerk mit anderen Stipendiaten und Alumni. Betreut werden die Stipendiaten in Hamburg von Ivo Hartung, der vom Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung eigens als START-Landeskoordinator eingesetzt ist.

Die START-Stipendien werden zunächst für die Dauer eines Jahres gewährt, können aber bei anhaltend guten Leistungen und gesellschaftlichem Engagement bis zum Erreichen eines höheren Bildungsabschlusses verlängert werden. START versteht sich als Bildungsinitiative, die gleichzeitig fördert und fordert. Die in Hamburg an START beteiligten Partner unterstreichen: „Ein START-Stipendium gewonnen zu haben, ist zunächst eine Bestätigung für Einsatz, Engagement und Fleiß in der Schule. Aber dieser Gewinn hat Folgen: Zum Stipendium gehören Aufgaben und Pflichten, wie z.B. das Schreiben von Halbjahresberichten und die aktive Teilnahme an den vielfältigen Bildungsangeboten. Wenn Sie jetzt denken, die Stipendiaten sind eine langweilige Strebertruppe, liegen Sie völlig falsch: Es sind fröhliche, offene, lebenszugewandte, moderne junge Menschen mit vielen Begabungen und Interessen. Zu ihnen zählen hervorragende Sportler, Musiker und Sänger, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Redakteure, Sprachgenies und Klimaaktivisten. Sie zu erleben, ist eine große Freude.“

### **Der Weg zur Förderung**

Zu den Bewerbungsvoraussetzungen für ein START-Stipendium zählen: der Migrationshintergrund der Schüler, ihrer Eltern oder Großeltern, gesellschaftliches Engagement und ein Notendurchschnitt von 2,5 und besser. Schüler sollten zum Zeitpunkt der Bewerbung die Klassenstufen 9 und 10 (bei 13-jähriger Schulzeit) bzw. die Klassenstufen 8 und 9 (bei 12-jähriger Schulzeit) besuchen. Die Bewerbung kann online oder per Post erfolgen. Unter [www.start-stiftung.de](http://www.start-stiftung.de) stehen das notwendige Antragsformular sowie weiterführende Informationen bereit.

*Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung hat das START-Schülerstipendienprogramm im Jahr 2002 mit rund 20 Stipendien in Hessen begonnen. Heute unterstützen rund 100 Kooperationspartner das Programm – Stiftungen aus Deutschland und den USA, Kultusministerien, Kommunen, Privatpersonen, Unternehmen und Vereine. Seit 2007 führt die START-Stiftung gemeinnützige GmbH als Tochtergesellschaft der Hertie-Stiftung das Programm durch. Im Schuljahr 2009/10 werden insgesamt rund 640 Schülerinnen und Schüler aus über 60 Herkunftsländern gefördert. Zusammen mit den Stipendiaten, die bereits das Abitur abgelegt haben, profitier(t)en 1.000 Stipendiaten von dem Programm. START ist in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen vertreten.*

### **Pressekontakt:**

START-Stiftung gGmbH  
c/o ICPAHL & GÜTTLER  
Silke Güttler  
Gluckstr. 27 H  
60318 Frankfurt a.M.  
Tel.: 0 69-66 12 48 52  
Fax: 0 69-66 12 48 53  
E-Mail: [S.Guettler@icpahl.de](mailto:S.Guettler@icpahl.de)